



Geplante Flurneuordnung Riegel-Rheintal (DB) Landkreis Emmendingen

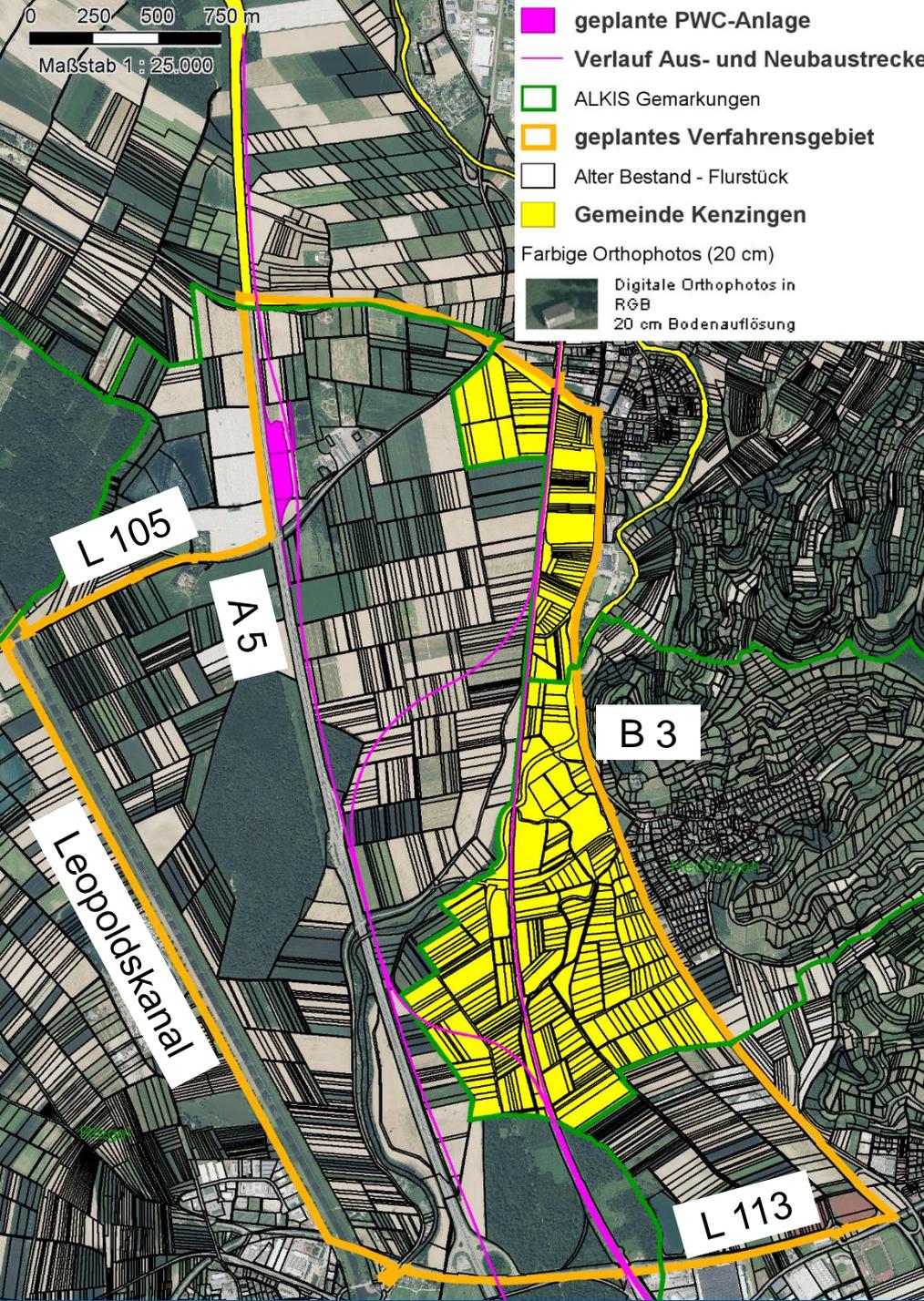
Gemeinderatssitzung am 27.10.2022
Beschluss nach § 42 Absatz 2 FlurbG



Ziele des Verfahrens

- **Verteilung des Landverlusts** für Aus- und Neubau der Rheintalbahn auf einen größeren Kreis von Grundstückseigentümer/innen
- **Minimierung der Nachteile** für die allgemeine Landeskultur
- **Bereitstellung** der in den **Planfeststellungsbeschlüssen 8.0 (8.1 + 7.4) vorgesehenen Flächen** für Bau-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- **Neugestaltung** und **Zusammenlegung** des Grundbesitzes, Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen für die Landwirtschaft
- soweit gewünscht **Modernisierung des Wege- und Gewässernetzes**
- **Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes**





Vorstellung des geplanten Flurbereinigungsgebiets

- Abgrenzung Stand heute:
Leopoldskanal, B3, L 105, L113
- Gemeinden
 - Riegel
 - Kenzingen
 - Malterdingen
- Statistische Angaben
 - ca. 716 ha
 - ca. 1.500 Flurstücke
 - ca. 700 Teilnehmer/innen

Bisheriger / weiterer Ablauf

1. Einleitungsphase

- **Aufstellung der Allgemeinen Leitsätze (31.08.2022)**
- **Information der Öffentlichkeit (Gemeinderatssitzungen und Informationsveranstaltung; September/Oktober 2022)**
- **Aufklärungsversammlung (2023)**
- **Anordnungsbeschluss (2023)**
- **im Anschluss Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft**

2. Bestandsaufnahme ab 2023/2024

- **Ermittlung der Beteiligten**
- **Beweissicherung / Wertermittlung**

Bisheriger / weiterer Ablauf

3. **Bauphasen der Aus- (ABS) und Neubaustrecke (NBS) sowie der Ausgleichsmaßnahmen durch den Unternehmensträger**
 1. 2026 – 2031 Provisorium, PWC-Anlage, Teile der NBS
 2. 2032 – 2036 Verbindungsspange Süd, Teile der NBS
 3. 2036 – 2041 ABS, ab Nutzungsmöglichkeit ABS Rückbau Provisorium
4. **Planungsphase**
 - **Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG)**
 - **Aufstellung während der Bauphase**
5. **Neugestaltungsphase**



Gemeinderatsbeschluss

1. Die Gemeinde stimmt hiermit nach § 42 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) zu, dass ihr die später im Flurbereinigungsplan auf dem Gemeindegebiet ausgewiesenen **gemeinschaftlichen Anlagen** (insbesondere Wassergräben, Rohrleitungen, Entwässerungseinrichtungen und Anlagen, die dem Boden-, Klima- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege dienen) **zu Eigentum zugeteilt** werden.

Dies gilt **auch** für die **öffentlichen Feld- und Waldwege**, so weit im Plan nach § 41 FlurbG eine Einigung zwischen der Gemeinde und der Flurbereinigungsbehörde über die Linienführung und den Ausbaustandard zu Stande kommt.

Gemeinderatsbeschluss

2. Die Gemeinde übernimmt die **Verkehrssicherungspflicht und die Pflicht zur Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen, einschließlich der** nach Nr. 1 Abs. 2 im Einvernehmen geplanten **öffentlichen Feld- und Waldwege** (§ 2 a AGFlurbG), mit deren Übergabe (§ 42 Abs. 1 FlurbG). Als Übergabe gilt die Abnahme gem. § 12 VOB Teil B, an der die Gemeinde zu beteiligen ist.

Gemeinderatsbeschluss

3. Die Gemeinde stimmt zu, dass ihr mit der Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung (§ 149 FlurbG) erforderlichenfalls die **Vertretung der Teilnehmergeinschaft und die Verwaltung ihrer Angelegenheiten** übertragen werden (§ 151 FlurbG).

Weitere Informationen zur Flurneuordnung

www.lgl-bw.de

- Unsere Themen
- Flurneuordnung

Ihre Ansprechpartner/innen

Miriam Eder: miriam.eder@lkbh.de

Janine Jabs: janine.jabs@lkbh.de

Telefon: 0761/2187 9540

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

